

Die Bioethikkommission tagt

Ein Diskussionsspiel zum Thema Stammzellen und Ethik für die Oberstufe

Bei diesem Diskussionsspiel für den Biologie- und/ oder Ethikunterricht der Sekundarstufe II wird die Bioethikkommission nachgestellt: Die SchülerInnen diskutieren in Gruppen ihre Positionen zu zwei konkreten Fragestellungen zur Stammzellforschung. Sie schlüpfen in die Rolle verschiedener Persönlichkeiten und nehmen deren Sichtweise ein, ihre Standpunkte präsentieren sie der Klasse.

Zielgruppe: SchülerInnen der Sekundarstufe II

Optimale Gruppengrößen: Eine Klasse, aufgeteilt auf Gruppen zu 4 bis 6 SchülerInnen

Dauer gesamt: 1 Unterrichtseinheit (UE)

Vorbereitungen: Ausdrucken der Geschichtenkarten, Fragenkarten und des Positionsstrahls aus dem Downloadbereich (Geschichtenkarten und Fragen für jede Gruppe plus für die Lehrperson einmal, Positionsstrahl nur einmal für die gesamte Klasse), Posterpapier und Stifte vorbereiten

Ablauf

Die SchülerInnen werden in Kleingruppen zu 4-6 SchülerInnen aufgeteilt.

- Jede Gruppe bekommt sechs **Geschichtenkarten** und zwei **Fragenkarten**. Diese müssen zuvor ausgedruckt – und im Fall der Positionskarten auch zugeschnitten – werden.
- Jede Schülerin/ jeder Schüler zieht eine der verdeckten Positionskarten (bei Gruppengrößen von vier und fünf Personen bleiben eine bzw. zwei Karten übrig):
 - 1) Pfarrer Weinmann (Katholische Kirche)
 - 2) Elisabeth Mayer (IVF-Patientin)
 - 3) Sir Grant Cameron (Stammzellforscher)
 - 4) Ted Murdoch (Parkinson-Patient)
 - 5) Amanda Prentice (junge Forscherin)
 - 6) Janice Fortune (Unternehmerin)
- Jede Schülerin/ jeder Schüler liest seiner Gruppe den Text der gezogenen Positionskarte vor. Für die anschließende Diskussion nimmt er/sie die Rolle dieser Person ein und argumentiert aus deren Blickwinkel.

Lesen Sie den SchülerInnen beiden Fragen (Fragenkarten) vor:

Frage 1: Sind iPS-Zellen den ES-Zellen moralisch überlegen? Überlegt dazu: Woher kommen die Stammzellen jeweils und wofür können sie verwendet werden? Soll die 14-Tage-Regel weiterhin für beide gelten, oder nur für ES-Zellen?

Frage 2: Sollen Eltern zukünftig selbst entscheiden, ob ES-Zellen, die bei einer von ihnen durchgeführten in vitro Fertilisation (IVF) übrigbleiben und nicht genutzt werden, für die Forschung verwendet werden dürfen?

- Die SchülerInnen bekommen nun 20 bis 25 Minuten Zeit, um in der Gruppe diese Fragen aus Sicht der verschiedenen Persönlichkeiten zu diskutieren.
- Sie sollen nun versuchen, eine gemeinsame Position zu den Fragestellungen in der Gruppe zu erarbeiten und als „Bioethikkommission“ eine Empfehlung abzugeben (Wie lautet die Antwort auf die beiden Fragen? Warum? Warum nicht? Sollte keine gemeinsame Position der Gruppe zustande kommen: Wo gehen die Meinungen auseinander?)
- Jede Gruppe soll ein Poster mit der Position/ Empfehlung der Gruppe gestalten. Notizen reichen in der kurzen Zeit, es sind keine Grafiken nötig.
- Ein bis zwei SprecherInnen der Gruppe präsentieren das Poster der gesamten Klasse. Dafür soll die restliche Zeit der UE verwendet werden.
- Es soll auch diskutiert werden, ob es gelungen ist, eine gemeinsame Meinung zu finden, und ob das schwierig war. Was waren die wichtigsten Diskussionspunkte?
Hinweis: Die Bioethikkommission schaffte es beispielsweise 2009 auch nicht, einen Konsens zu finden.

Abschluss: Positionsstrahl

- Die Lehrperson stellt der gesamten Klasse die Frage: „**Wann beginnt Leben?**“
- Die Ausdrucke mit den Positionen (eins bis vier, Downloadbereich Positionsstrahl Ethikteil) werden mit genügend Abstand am Boden aufgelegt oder an der Wand aufgehängt.
- Die SchülerInnen sollen sich nun bei der Position aufstellen, die ihre Meinung repräsentiert. Die Positionierung sollte rasch und selbständig erfolgen, ohne dass sich SchülerInnen erst an der Aufstellung der MitschülerInnen orientieren.
- Auf einen Blick entsteht ein schönes Bild davon, ab wann für die SchülerInnen Leben beginnt und wie stark ihre Meinungen hier auseinandergelassen werden oder nicht. Diskutieren Sie zum Abschluss, warum es viele oder wenige VertreterInnen einzelner Positionen gibt.